

Buchdrucker

Ips typographus

Baumarten

Fichte (Rottanne), selten Föhre

Baumarten (lat.)

Picea, Pinus

Symptome

Braunes Bohrmehl auf Rindenschuppen und Bodenvegetation, Ein- oder Ausbohrlöcher von ca. 2 mm Durchmesser, Abblättern der Rinde, Schütten hellgrüner Nadeln, Verröten der Krone, Abschlag von Rindenspiegeln durch Spechte.

Ursache, Zusammenhang

Der Buchdrucker ist der bekannteste Borkenkäfer. Die Männchen legen in der Rinde eine Rammelkammer an und locken mit Pheromonen (artspezifische Duftstoffe) weitere Artgenossen an. Jedes Männchen paart sich mit 2-3 Weibchen, welche anschliessend senkrecht verlaufende Muttergängen ausheben und dort ihre Eier ablegen. Bei der Frasstätigkeit wird viel braunes Bohrmehl aus dem Einbohrloch ausgestossen. Nach 1-2 Wochen schlüpfen die Larven, die sich nach 3-6 Wochen verpuppen. Weitere 1-2 Wochen später schlüpfen die Jungkäfer, die nach einem Reifungsfrass in der Rinde ausfliegen. Beim Reifungsfrass beginnt sich die Rinde zu lösen und die Krone verrötet von unten nach oben. Im Mittelland gibt es üblicherweise zwei Generationen, im Bergwald nur eine. Meist überwintern die adulten Käfer. Speziell nach Stürmen kann sich der Buchdrucker explosionsartig vermehren und auch lebende Fichten befallen.

Verwechslungsmöglichkeit

- Ausstossen von braunem Bohrmehl auch durch andere rindenbrütende Borkenkäfer. Das Brutbild des Buchdruckers ist jedoch charakteristisch.
- Borkenkäfer im Splintholz ([Nutzholzborkenkäfer](#)) stossen weisses Bohrmehl aus.

Gegenmassnahmen

- Insbesondere nach grossflächigen Stürmen regional koordiniertes Vorgehen: Befallene Bäume vor dem Ausflug der Käfer fällen, aus dem Wald abführen oder schälen. Sind bereits hellbraune Jungkäfer unter der Rinde, muss diese gehackt oder verbrannt werden.
- Zur Flugzeit (Mittelland: April/Mai, Juli/August) intensive Kontrolle der befallsgefährdeten Bestände.
- Pheromonfallen dienen der Überwachung der Flugaktivität und dem Schutz von labilen Bestandesrändern (Abstand vom Rand 25 m),
- Soll der Fichtenanteil sowieso verkleinert werden, können Massnahmen auch ganz unterbleiben
- Langfristig hilft nur ein artenreicher, ungleichförmiger und standortgerechter Bestandaufbau.

Bemerkungen

Internet:

- Detailliertere Angaben zur Ökologie: [Buchdrucker](#)
- Massnahmen/Aktuelle Situation: [Übersicht](#)
- Literatur: [Nierhaus-Wunderwald, Dagmar; Forster, Beat, 2007: Rindenbrüter an Nadelhölzern. Biologie der Buchdruckerarten. 3. Aufl. - Merkl. Prax. 18: 8 S.](#)



Der Buchdrucker, das berühmteste Waldinsekt.



Typisches Brutbild mit drei Muttergängen (im stehenden Baum senkrecht) und zahlreichen Larvengängen.



Der Ausstoss von braunem Bohrmehl verrät die Frasstätigkeit der Käfer unter der Rinde.



Die Kronen beginnen sich von unten her zu verröten.